

17. April 2009 15:58 Uhr

HOCHWASSERSCHÄDEN SIND BESEITIGT

Die Dorfstraße ist fertig

Die Gemeinde Schuttertal hat die Hochwasser-Reparaturen fast abgeschlossen. Die Dorfstraße in Dörlinbach ist fertig, und in zwei Wochen sollen auch die Arbeiten an den Bachböschungen des Harmersbachs unter Dach und Fach sein.

SCHUTTERTAL-DÖRLINBACH . (ude).
Bürgermeister Carsten Gabbert beziffert die Kosten für beide Sanierungen auf rund 102 000 Euro, davon schlägt die Dorfstraße mit 70 000 Euro zu Buche.

Insgesamt muss Schuttertal rund 250 000 Euro für die Behebung der Hochwasser-Schäden aufbringen. Auf Fördermittel des Landes muss Schuttertal dabei verzichten. Damit hat Bürgermeister Gabbert ein Einsehen: "Das Land ist kein

Versicherungsunternehmen." Andere Gemeinden habe es viel schlimmer getroffen. Das Geld für die Reparaturen wurde durch Umschichtungen

nachträglich in den Haushalt 2009 aufgenommen, andere Vorhaben wurden laut Gabbert dafür nicht hintenan gestellt.

Als das Hochwasser im September kam und auch wieder ging, hinterließ es in Schuttertal Schäden, deren Ausmaß zunächst nicht klar waren. Die Dorfstraße zeigte Risse, die Teerdecke bewegte sich. Das Wasser stieg an und drückte unter die Straßendecke, weil die Kanaldichtungen nicht mehr funktionsfähig waren und durchlässig geworden waren. Probebohrungen ergaben, dass die Straße unterspült worden war und teilweise wurde auch der Kies unter der Straßendecke ausgespült. Die Gemeinde entschied sich deshalb dafür, nicht nur oberflächlich zu sanieren, sondern gründlich. Sie erneuerte die Wasserleitungen sowie die Kanaldichtungen und ließ die Straße vom Bauunternehmen Trenkle aus Kippenheim frostsicher ausbauen. Durch die Bauarbeiten war die Straße etwa vier Wochen vollgesperrt, das Rathausgeländer war abgesperrt um Unfälle zu vermeiden. Ursprünglich sollten die Arbeiten schon im Dezember beginnen, allerdings machte der Winter dem Vorhaben einen Strich durch die Rechnung.

Autor: ude



Auf der neuen Dorfstraße: (von links) Ralf Siggelkow, Jürgen Trenkle und Bürgermeister Carsten Gabbert. | Foto: Ulrike Derndinger